Reiseindrücke vom Treffen der RVFE im Moorcamp Warmsen vom 15.06. - 18.06.2021

15.06.2021

Endlich rollen die Räder des Womo zu einem Ziel , ins Moorcamp Warmsen. Emsig flitzt Ulrich zwischen den ankommenden Womos hin und her. Das übliche Prozedere der Womolisten (nein ich schreibe nicht „ innen „) beginnt. Strom anschließen, Fenster auf (draußen herrscht Afrikahitze) Stühle raus und setzen, uff, wir sind im Moorcamp.

Eva hat Geburtstag, es gibt köstlichen Kuchen und eine Erdbeerbowle (von Eva) zum satt trinken. Es wird geschnattert, wie in alten Zeiten. Ingrid und Eckhardt werden als neue Mitglieder herzlich begrüßt. Der Ablauf des morgigen Tages wird genannt und die Betten der Vagabunden laden zum Ausruhen ein (so man denn bei der Hitze schlafen kann).

16.06.2021

Am nächsten Morgen Abfahrt zum Heringsfängermuseum in Heimsen. Einige fahren mit den Kleinbussen (gesponsert von Ulrich) , andere fahren mit dem Rad. Ich sitze im E-Bus, gelenkt von Elfriede, und genieße das geräuschlose Fahren. Elfriede gibt wichtige Hinweise zur Umgebung ab. Es gibt hier sogar eine Burg, Burg Schlüsselburg, im Kreise Minden – Lübbecke. Sie liegt unweit westlich der Weser. Mal führt die Straße fast durch NRW mal durch Niedersachsen. Die Hauptsache Moorcamp liegt in Deutschland.

Das Heringsfängermuseum ist eine Attraktion in dieser Gegend. Durch kundige Führung erfährt man etwas über den Heringsfang, den Katastrophen auf See, denen die jungen Seeleute beim Fischfang ständig ausgesetzt waren. In früheren Zeiten , wenn die Erntetage vorbei waren , verdienten die jungen Männer ihren Tageslohn auf See. So verdienten sie während der übrigen Zeit des Jahres auf den Heringsfängern ihr Geld. Viele der Seeleute blieben auch für immer an Bord. Aus alten Zeitungsberichten erfährt man etwas über ihre Alltagskultur über das Handwerk und über die kunstvoll gestalteten Trachten dieser Gegend.

Dieses Gedicht fand ich in einer Ecke des Museums angeschlagen :

Wir fürchten nicht Seegang noch Sturmgebraus,
unser Steuermann steuert uns sicher nach Haus.

Wir stellen die Netze ohn Unterlaß
und füllen mit Hering Faß bei Faß.

Es hebt in der Freizeit die Handorgel an,
dann singen wir alle Mann für Mann.

Leb wohl Mariechen, leb wohl Kathrin!
Wenn die Logger durch die Nordsee ziehn,

dann denken wir euer bei Tag und Nacht,
wie es euch und den Kindern gehen mag.
Und kehren wir heim , den Beutel voll Geld,
dann wird die Welt auf den Kopf gestellt.
O wäre es morgen, o wäre es doch bald,
daß ich die Liebste im Arme halt.
Doch sackt unser Logger im Sturme ab,
so sinken wir alle ins selbe Grab,
Kapitän, Matrose und Steuermann,
Gott Vater, nimm uns in Gnaden an!

Nach dem exquisiten Kulturangebot werden wir genießerisch den Matjes in Humkes Weinstube in Windheim zu uns nehmen. Nach dem Essen setzt uns der Fährmann an der Weser mit einer solarbetriebenen Fähre über. Die Heimreise wird wieder mit Bussen und Fahrrädern durchgeführt. Am Nachmittag beehrte uns noch der Eismann. Bei der Hitze, meint Klaus , hat er das Geschäft seines Lebens gemacht. Abends, im Gemeinschaftshaus erzählt Eckhardt etwas aus seiner Vita und schenkt Sekt zum Einstand aus. Renate hat heute Geburtstag. Wir gratulieren alle sehr herzlich. Als Besonderheit genießen wir den selbst gebrauten Schlehenschnaps von Renate.

17.06.2021

Aufbruch zur Gaststätte „ Zum Stillen Winkel „ in Bohnhorsterhöfen. 18 Radfahrer fuhren ca 12 km und 8 Personen benutzten den PKW Transport. Es gab Spargel satt mit allen erdenklichen Beilagen, Schinken, Schnitzel, Rührei, Plinsen und Buttersoße. Zum Nachtisch lassen wir uns 2 verschiedene Süßspeisen munden. Auf dem Platz angekommen, genießt jeder seine individuelle Siesta. Am Abend lassen wir noch einmal unsere Bornholmfahrt per Video Revue passieren. Vielen Dank, Henning.

18.06.2021

Der Tag beginnt wieder mit wunderschönem Wetter . Alles ist startklar. Wir danken Elfriede und Ulrich .Alles war wieder prima organisiert.

Ingrid Weyel